

Die Bibliothek der  
Helmut-Schmidt-Universität



## Informationen

### Dauer der Ausstellung

10. April bis 31. Juli 2018

### Öffnungszeiten

Mo-Do 9–16 Uhr  
Fr 9–14 Uhr  
30. Juni 10–18 Uhr („open campus“)  
An Feiertagen geschlossen

### Eintritt frei

### Ausstellungsort

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität  
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

### Anfahrt

Sie erreichen den Ausstellungsort mit den Buslinien E62, 10, 261, 263 und der Schnellbuslinie 35 (Haltestelle Universität der Bundeswehr).

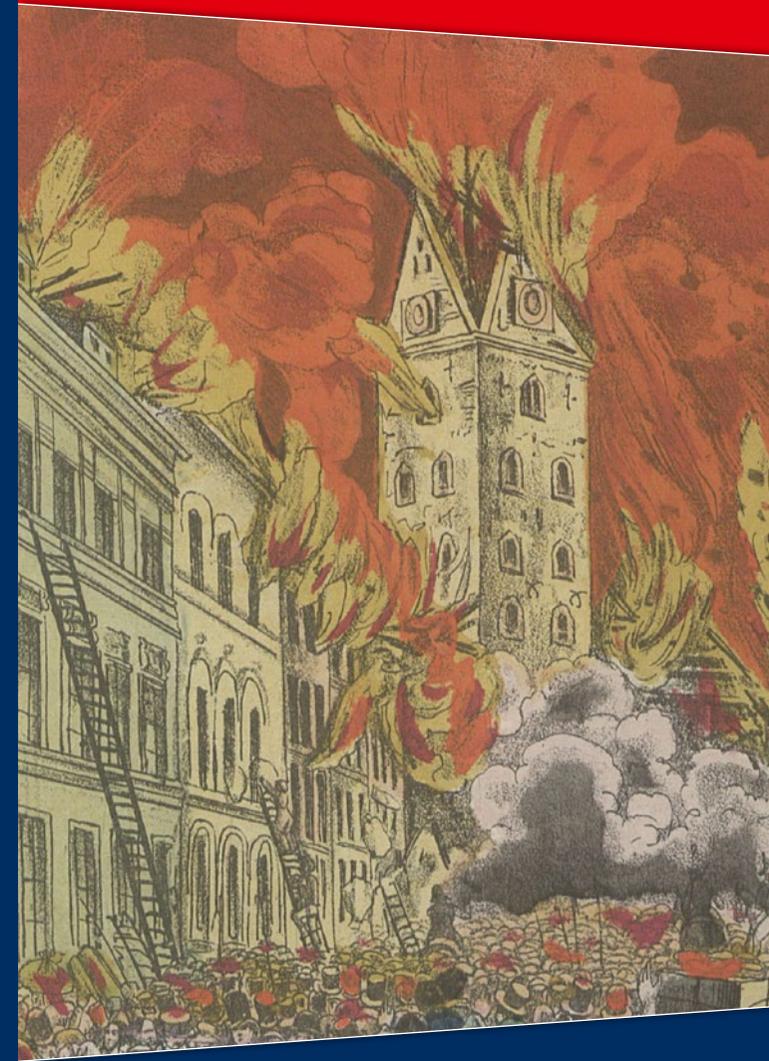


Weitere Informationen erhalten Sie im Veranstaltungskalender der Bibliothek.

[ub.hsu-hh.de/termine](http://ub.hsu-hh.de/termine)

# Große Katastrophen in Hamburg

Menschliches Versagen in der Geschichte –  
wehrhafte Stadtentwicklung für die Zukunft?



**Ausstellung**

10. April bis 31. Juli 2018

## Die Ausstellung

Fünf neuzeitliche Mega-Schrecknisse haben sich ins „Stadtgedächtnis“ eingeprägt: Die Vertreibung von 30.000 Unterverproviantierten, als die französische Stadt „Hambourg“ russisch belagert wurde (1813/14); der Große Brand (1842); die Cholera von 1892; die „Gomorrha“-Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg (1943); die 1962er Sturmflut.

Besatzung und Belagerung, Feuersbrünste, Epidemien, Bombardements, Überschwemmungen – allein aufgrund höherer Gewalt vom Himmel gefallen ist das alles nicht. Ein „Faktor Mensch“, vor allem an der Spitze des Stadtstaats, hat teils dazu beigetragen, dass jene Desaster entstehen konnten, teils, dass sie in ihrem Ablauf nicht stärker abgemildert wurden. Trugen – spiegelbildlich – meist minderbemittelte Teile der Bewohnerschaft das Hauptleid? Häufig hatte man sie nicht ausreichend informiert und angeleitet.

Die Ausstellung und der reich illustrierte Begleitband analysieren im Rückblick zunächst Indizien für menschliches Versagen im Einzelfall oder gar komplettes Staatsversagen; dann folgen Bezüge zu Gegenwart und Zukunft: Hinsichtlich welcher Horror-Szenarien ist Hamburg im 21. Jahrhundert verwundbar? Auf einen heldenhaften Retter wie Helmut Schmidt – später oft mythisch verklärt – darf nicht gehofft werden. Wie wird die städtische Resilienz (Krisenfestigkeit, Wehrhaftigkeit) gesteigert? Roter Faden ist die traditionelle Idee der „Festung“: Deren Gestalt ist stetem Wandel unterworfen.

## Begleitband zur Ausstellung

Große Katastrophen in Hamburg. Menschliches Versagen in der Geschichte – wehrhafte Stadtentwicklung für die Zukunft? / Helmut Stubbe da Luz. Herausgegeben von der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität. – Hamburg 2018. ISBN 978-3-86818-094-7; Schutzgebühr 20,- €

## Begleitveranstaltungen

### 🔊 **Mittwoch, 18. April 2018, 18 Uhr**

*Bewältigung von Katastrophen – aus Sicht der Polizei Hamburg* · Wolfgang Brand, Polizeivizepräsident der Polizei Hamburg

### 🔊 **Mittwoch, 25. April 2018, 18 Uhr**

*Statt Cholera SARS und MERS? – Bemerkungen zum heutigen Epidemien-Risiko in Hamburg* · Dr. Martin Dirksen-Fischer, Leiter des Hafen- und Flughafenärztlichen Dienstes Hamburg

### 🔊 **Donnerstag, 3. Mai 2018, 18 Uhr**

*Neue Katastrophen-Szenarien: Kritische Infrastrukturen und Industriedesaster* · Prof. Dr. Peer Rechenbach, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, HAW

### 🔊 **Dienstag, 8. Mai 2018, 18 Uhr**

*„Unnütze Esser“ – Die Vertreibung von 32.000 Menschen ohne Notfallvorrat 1813/14 unter Napoleon* · PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Historiker, Hamburg (in Kooperation mit dem Verein für Geschichte des Weltsystems, VGWS)

### 🔊 **Dienstag, 15. Mai 2018, 18 Uhr**

*Vorbereitungen zur Bewältigung von Großschadensereignissen aus Sicht der Feuerwehr* · Oberbranddirektor Klaus Maurer, Amtsleiter der Feuerwehr Hamburg (in Kooperation mit Hamburger Feuerwehr-Historiker e.V.)



### 🔊 **Mittwoch, 23. Mai 2018, 18 Uhr**

*Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr – Die Organisation der Bundeswehr als Partner im Katastrophenschutz* · Hptm Karl Neus, Bundeswehr-Landeskommando Hamburg

### 🔊 **Montag, 4. Juni 2018, 18 Uhr**

*Wenn der Krieg nach Hamburg kommt...* · Thomas Wiegold, Journalist, Blogger („Augen geradeaus“), Berlin

### 🔊 **Mittwoch, 13. Juni 2018, 18 Uhr**

*Urbane Resilienz – Impulse für die Stadtentwicklung* · Dr. Peter Jakubowski, Bundesinstitut f. Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn (in Kooperation mit dem Zukunftsrat Hamburg)

### 🔊 **Samstag, 30. Juni 2018, 13 Uhr · „open campus“**

*Katastrophen in Hamburg – Was unterscheidet Vergangenheit und Gegenwart? Kommentierte Ausstellungsführung* · PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Historiker, Hamburg

### 🔊 **Dienstag, 17. Juli 2018, 18 Uhr**

*„Das Grundgesetz nicht angeschaut“, auf „gackernde Hühner“ gestoßen? – Bemerkungen zur Rolle Helmut Schmidts in der 1962er Sturmflut* · PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Historiker, Hamburg

### 🔊 **Termine nach Vereinbarung**

*Kommentierte Ausstellungsführungen* · PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Historiker, Hamburg

Kontakt: katastrophen@hsu-hh.de

### Kurator der Ausstellung:

PD Dr. Helmut Stubbe da Luz, Hamburg

### Kooperationspartner der Begleitveranstaltungen:



# Ausstellungseröffnung

## **Große Katastrophen in Hamburg**

Menschliches Versagen in der Geschichte –  
wehrhafte Stadtentwicklung für die Zukunft?

Zur Ausstellungseröffnung laden wir  
Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

**Dienstag, 10. April 2018, 18 Uhr**  
Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität  
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

### **Begrüßung**

Professor Dr. Klaus Beckmann  
Präsident der Helmut-Schmidt-Universität

### **Grußworte**

Andy Grote  
Senator, Präses der Behörde für Inneres und  
Sport der Freien und Hansestadt Hamburg

Christoph Unger  
Präsident des Bundesamts für  
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe,  
Bonn

### **Thematische Einführung**

PD Dr. Helmut Stubbe da Luz  
Kurator der Ausstellung, Historiker, Hamburg

### **Eröffnung der Ausstellung**

Dr. Jan-Jasper Fast  
Direktor der Bibliothek der  
Helmut-Schmidt-Universität

Die Bibliothek der  
*Helmut-Schmidt-Universität*



Weitere Informationen erhalten Sie im Veranstaltungskalender der Bibliothek unter [ub.hsuhh.de/termine](http://ub.hsuhh.de/termine)